

Op penweiler.
Eichenrinden-Verkauf.
 Der diesjährige Ertrag der Eichenrinde im Heiligenwald, bestehend in ca. 15 Kafter Grobrinde und ca. 20 Centner Glanzrinde wird am
Samstag den 30. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Backnang im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Hiernach wird das Inseerat im Murrthalboten No. 7 abgeändert.
 Den 19. Januar 1869.
 Freiherrl. v. Sturmfeber'sches Rentamt.
 Dietter.

Spiegelberg.
Gläubiger-Aufruf.
 Um die Hauskaufschilling-Verwertung des Heinrich Drechsel, Wagner von hier, Bürger in Oberroth, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen dahier anzumelden, indem sie andernfalls hier unberücksichtigt bleiben.
 Den 19. Januar 1869.
 Gemeinderath.

Backnang.
Haus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete legt hiemit sein auf dem Graben befindliches Wohnhaus, bestehend in 2 Wohnzimmern, Küche, Kammer, Stallung, Keller, und vollständig abgetheilt von dem unter dem gleichen Dache befindlichen Nachbarhause dem Verkauf aus und ladet die Liebhaber zur Einsichtnahme ein, wie auch jederzeit ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden kann.
 Karl Griesinger.

Unterweissach.
Anzeige & Empfehlung.
 Durch den Verkauf einer Anzahl Futterschneidmaschinen in hiesiger Gegend aufgemunter, habe ich zur Bequemlichkeit der Herrn Landwirthe Herrn Kaufmann Stütz in Unterweissach den Verkauf und Versandt derselben übertragen, und bitte deshalb gefällige Bestellungen durch ihn gehen zu lassen, mit dem Bemerkten, daß Herr Stütz stets eine Maschine zur Einsicht aufgestellt haben wird.
 S. Bruckmann, Mechaniker aus Trojingen b. Nottwil.

Backnang.
 Bis Lichtmess findet ein erdentliches Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, eine Stelle. Bei wem, ist zu erfragen bei der Redaktion.
 Backnang.
Zu verkaufen.
 Ein in Eisen gebundener Badzuber, fast noch neu, und ein gut erhaltenes Sopha-Gestell, beides zu ganz billigen Preisen bei Conditior Kaufmann's Wittve.

Loose
 der
Serlemann'schen Verloofung
 von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, wobei ausgespielt werden Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdegepel, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Säckschneidmaschinen für Göpelwert und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Oelmahlmühlen mit Steinwalzen, Pressspindeln, Brückenwaagen &c. &c.,
 und welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niederen von 22 fl. repräsentiren, sind zu dem niederen Preis von nur 30 fr. zu haben bei der Redaktion des Blattes.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.
Agentur
 der
Kunsthärberei, Druckerei & Appretur
 von Albert Schumann in Esslingen a. N. besorgen bestens
 C. Weismann in Backnang
 Feint. Haller bei der Post in Murrhardt.

GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG
Liebig's Fleisch-Extrakt
DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON
 Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.
 DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND
 1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd-Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf
 à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.
 Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Backnang.
 Eine größere Partie
Zohlfäse
 hat zu verkaufen
 F. Gienwein.
Ein Bube
 zum Austragen der Blätter
 wird gesucht von der
 Redaktion d. Bl.

Literarisches.
 Es liegt uns das erste Heft einer neuen illustrierten Zeitschrift größten Umfangs, der bei Hermann Schönlein in Stuttgart erscheinenden **Allgemeinen Familienzeitung**, vor, in welcher die Aufgabe, ein univeselles, gehaltvolles Organ spannender und anregender Unterhaltung und gemeinnütziger Belehrung für Haus und Familie auch den wenigst bemittelten Ständen zugänglich zu machen, glücklich gelöst erscheint. Durch ihren außerordentlich wohlfeilen Preis übertrifft diese Zeitschrift alle andern illustrierten Journale, denn sie kostet bei demselben großartigen Umfang und Format der bekannten Leipziger illustrierten Zeitung nur fl. 1. 3 fr. pro Quartal oder 21 fr. pro Heft. Der Grundgedanke der Herausgeber geht dahin, im Rahmen einer einzigen Wochenzeitung von je 16 Seiten größten dreispaltigen Folioformats von dem besten Unterhaltungsstoff, bestehend in Novellen, Erzählungen, Romanen u. s. w., an

gemeinnütziger Belehrung und fortbildender Lektüre so viel zu bieten, als die Leserswelt seither mit dem vierfachen oder noch bedeutenderen Aufwand von Zeit und Geld aus einer Menge Journale schöpfte, und da ferner die Auswahl der Illustrationen von besonderer Takte zeugt, so glauben wir dieses Unternehmen, das an Großartigkeit alle seitherigen Zeitschriften übertrifft, unsern Lesern angelegentlich empfehlen zu dürfen. Die „Allgemeine Familienzeitung“, welche die besten deutschen Schriftsteller der Gegenwart zu ihren Mitarbeitern zählt, verdient in jedem häuslichen Kreise sich einzubürgern.

Ein beliebter Hausfreund ist die in acht en Jahrgang stehende Thüringer Lesehalle,
 Verlag von Edmund Kost in Stadtsalz. Dieselbe erscheint allwöchentlich im Umfange von 1 bis 1 1/2 Bogen (8—12 Quartseiten) zum Preise von nur 8 Sgr. oder 17 1/2 fr. vierteljährlich, und ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen. Das Bestreben der Redaktion ist: durch praktische Haltung zu nützen, zu belehren und namentlich zu unterhalten. Sowohl durch bedeutende Kräfte unterstützt als auch dadurch, daß die Redaktion seit dem 1. Juli 1868 in die Hände des anerkannt tüchtigen Schriftstellers Dr. Alfred Treffens übergegangen, ist es nicht zu verkennen, daß die Thüringer Lesehalle jedem andern Journal zur Seite gestellt und dem geehrten Publikum für das neue Quartal bestens empfohlen werden kann.

Tages-Ereignisse.
Württemberg.
 Stuttgart, 19. Jan. Se. Majestät der König besuchte gestern Abend den Ball der Bürgergesellschaft in Begleitung seines ersten Adjutanten, Generalmajor Febr. v. Spizemberg, und des Adjutanten Major v. Fränzliger.
 Stuttgart, 19. Jan. Ueber den Hergang der schon erwähnten Verhaftung des aus Württemberg gebürtigen Bildhauers Kopp in Rom liegen nun nähere Mittheilungen vor: Der berüchtigte, auch in Stuttgart wohl bekannte, Schächter aus Trier, der sich gegenwärtig in Rom befindet, hatte gegen Kopp bei der römischen Besorger die Anschuldigung erhoben: derselbe habe päpstliche Soldaten zur Desertion verleiten wollen und sich für diese Auslage auch mittelst Bestechung einen Zeugen zu verschaffen gesucht. Darauf hin wurde dann Kopp, einige Tage vor dem Christfest im vergangenen Jahr, plötzlich Nachts um 10 Uhr in seiner Wohnung verhaftet und in ein Gefängniß geführt, wo er die Nacht in Gesellschaft von 7 oder 8 Individuen des verdächtigen Ansehens zubringen mußte. Inzwischen bot der Herr Kopp persönlich befreundete württembergische Consulatsverweser Raft, der glücklicherweise sich an jenem Abend im Kopp'schen Hause befunden hatte, alles auf, die Befreiung desselben zu erwirken, und seinen energischen Bemühungen hatte Kopp auch zu danken, daß er am Morgen um 10 Uhr, nachdem er also 12 Stunden in Haft gewesen und noch ein kurzes Verhör mit ihm vorgenommen worden war, wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Kurz darauf wurde dann auch durch den k. preussischen Gesandten, Febr. v. Armin, in Rom die Verhaftung des Schächter wegen eines von den k. preussischen Gerichten erlassenen Steckbriefs veranlaßt.

Stuttgart, 21. Jan. Das heutige Reg.-Blatt enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für den Oberamtsbezirk Niedlingen auf 20. Februar.
 Auerberg und Klaffenbach, 17. Jan. Ihre Maj. die Königin Mutter haben der Filialschulgemeinde Klaffenbach zur Anschaffung einer Glocke und Turmuhr den Beitrag von 40 fl. gnädigst gewährt.

Ellwangen, 18. Jan. Buchdruckerei-Beitrag Kees in Heidenheim hat den ersten Gewinnst, Glaswagen, bespannt, mit No. 62094 gewonnen. Den zweiten Gewinnst, bestehend in 2 schönen Zugpferden, erhielt Portier Pfaff im Königsbau in Stuttgart mit No. 68445; der dritte Gewinnst im Werth von 1000 fl., bestehend in einem vollständigen Einspänner, fiel auf No. 75734.

Ellingen den 20. Jan. Gestern fand vor dem Gerichtshofe, als Rekurs-Instanz, die öffentliche Verhandlung für der Strafplag-

sache der preussischen Staatsregierung, bezw. des Gesamtministeriums und des Ministeriums des Auswärtigen, bezw. des Ministers Graf Bismarck gegen den Redakteur des Beobachters Karl Mayer von Stuttgart statt. Das heute ausgesprochene Erkenntniß lautet auf 6 Wochen Festungsarrest, 100 fl. Geldduße, unentgeltliche Veröffentlichung und Tragung der Kosten.

Baihingen a. d. E. 19. Jan. Schon in jener Zeit, als wir durch den Verlust der Französischen Cichorienfabrik bedroht wurden, gieng eine von Hrn. Th. Frank begründete Cigarettenfabrik in die Hände des Hrn. Fabrikanten A. Beck über. Dieses Geschäft hat einen so günstigen Aufschwung genommen, daß schon über 60 Arbeiter dauernde Beschäftigung gefunden haben.

Calw, 18. Jan. Heute fand die Uebergabe der Lokalitäten für das Kreisstrafgericht durch den D. Tr. Rath Koblhaas und Oberbaurath Andauer an den Vorstand des Gerichts, L. Rath Bürger statt. Unsere Stadtgemeinde hat bekanntlich in dem sehr geräumigen Rathhaus die erforderlichen Gelasse hergerichtet, und die für den Bedarf der städtischen Verwaltung hiedurch entzogenen Räumlichkeiten durch Erweiterung des Rathhauses gewonnen.

Ulm, 19. Jan. Vorgestern geschah ein frecher Diebstahl in einem bayerischen Gepäckwagen. Während in Württemberg die Poststüke in einem großen geschlossenen und plombirten Korb von einer Eisenbahn der andern übergeben werden, verlangt die bayerische Verwaltung, daß ihr von der württembergischen Post die Stüke einzeln übergeben werden. So geschah es auch vorgestern Abend hier. Unter den Frachtsüden, die nach München zu befördern waren, befand sich auch ein Käßchen mit Postenschadigungsadeln, die Württemberg an Bayern herauszugeben hatte. Es soll einige tausend Gulden enthalten haben. Dieses Käßchen wurde nebst den andern Stücken übernommen und in den dazu bestimmten Wagen des Bahnzugs, der am andern Morgen früh abgehen sollte, eingeladen. Dann wurde die Thür geschlossen und mit der Plombe versehen. Auf dem Wege von Neu-Ulm nach Günzburg wurde entdeckt, daß das Käßchen fehlte. Wahrscheinlich hat der Dieb dasselbe in der Nacht auf dem Ulmer Bahnhof noch geholt.

Ulm, 19. Jan. Vorgestern geschah ein frecher Diebstahl in einem bayerischen Gepäckwagen. Während in Württemberg die Poststüke in einem großen geschlossenen und plombirten Korb von einer Eisenbahn der andern übergeben werden, verlangt die bayerische Verwaltung, daß ihr von der württembergischen Post die Stüke einzeln übergeben werden. So geschah es auch vorgestern Abend hier. Unter den Frachtsüden, die nach München zu befördern waren, befand sich auch ein Käßchen mit Postenschadigungsadeln, die Württemberg an Bayern herauszugeben hatte. Es soll einige tausend Gulden enthalten haben. Dieses Käßchen wurde nebst den andern Stücken übernommen und in den dazu bestimmten Wagen des Bahnzugs, der am andern Morgen früh abgehen sollte, eingeladen. Dann wurde die Thür geschlossen und mit der Plombe versehen. Auf dem Wege von Neu-Ulm nach Günzburg wurde entdeckt, daß das Käßchen fehlte. Wahrscheinlich hat der Dieb dasselbe in der Nacht auf dem Ulmer Bahnhof noch geholt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Heidelberg, 15. Jan. Der Urtheilspruch in Bezug auf den zwischen Mannheim und hier stattgehabten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, wobei auch Personen von hier verletzt wurden, ist von der Mannheimer Strafkammer erfolgt. Der Zugmeister Mühlert, welcher zwei Nächte und einen Tag unaufröhlich im Dienste gewesen, wurde, weil er in Friedrichseld eingeschlagen war und nicht anhalten ließ, zu 3 Monaten Kreisgefängniß und 4000 fl. Schadenersatz verurtheilt.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 1 1/2 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zwispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte

Bekanntmachung.

Backnang. Vom 20. ds. Mts. wird der Postwagen nach Warbach und Ludwigsburg zur Sicherung seines Anschlusses an den Eisenbahnzug 4. um 10 Minuten früher als bisher, also um 4 Uhr 3 Minuten von hier abgefertigt.

K. Postamt.
P a a g.

Verkauf eines Anwesens.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in Folge der Erwerbung eines andern Establishments sein bisheriges Anwesen in hiesiger Stadt zu verkaufen.



Dasselbe besteht in 1/2 an einem stöckigen Wohnhaus mit ausreichenden Wohnungs- und Geschäftsräumen, in Scheuer, gewölbtem Keller und einem Gemüse- und Baumgarten, unmittelbar hinterm Haus. Dieses Anwesen steht fast mitten in hiesiger gewerbereichen Stadt ganz nahe an einer sehr belebten Hauptstraße und beinahe unmittelbar an der Murr.

Fragliches Anwesen eignet sich nach Lage und innerer Einrichtung zu jedem ausgebreiteten Geschäftsbetrieb, vorzugsweise aber zur Rothgerberei, welcher nicht allein der hiesige Platz überhaupt sehr günstig ist, sondern der auch die im Wohnhaus bereits eingerichtete gewölbte Werkstatt mit einem darin befindlichen Brunnen, der Garten hinterm Haus, der sowohl einen geeigneten Trockenplatz bildet, als auch die Ausdehnung des Geschäfts durch Raum zur Aufstellung etwa weiter nöthig werdender Gebäude begünstigt, und die Nähe des Wassers besonders zu Statten kommt.

Der Unterzeichnete hält am
Donnerstag den 11. Februar

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einen öffentlichen Ausschreib, bei dem die Zusage sofort erfolgt, wenn ein irgend annehmbarer Erlös erzielt wird, doch kann er sich auch zu einem Verkauf unter der Hand entschließen.

Liebhaber sind eingeladen, mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu treten, beziehungsweise an dem anberaumten Ausschreib Theil zu nehmen; auf etwaige Anfragen gibt er denselben bereitwillig jede und gewissenhafte Auskunft.

Den 22. Januar 1869.

J. Dorn bei der Krone.

Auf ein größeres Gut wird sogleich oder bis längstens ein gewandter

Melker

gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Magd-Gesuch.

In das Schulhaus zu Vorderwestermurr wird vornehmlich zu Haushaltungsgeschäften ein redlichaffenes Dienstmädchen gesucht.

Weiler zum Stein.
Unterzeichneter hat zwei halbenjährige

Mutterschweine

zu verkaufen Müller Wieland.

Württembergische Privat Feuerversicherungsgesellschaft.

Diese auf Gegenseitigkeit gegründete vaterländische Anstalt gewährt ihren Versicherten die größtmöglichen Vortheile, billige Ansätze des Jahresbeitrages und prompte Vergütung im Falle von Brandschäden. Was die Gesellschaft an den Beiträgen (Prämien) erübrigt, erhalten die Versicherten als Dividende zurück, soweit es nicht statutenmäßig dem Reservefonds zugelegt wird, dessen Größe jede denkbare Garantie gewährt und die Mitglieder vor Nachzahlungen sicher zu stellen hat.

Die Summe der Versicherungen hat sich im Jahr 1868 um mehr als zwölf Mill. Gulden vermehrt. Dieser fortwährende bedeutende Zuwachs neuer Versicherungen bei der vaterländischen Gesellschaft dürfte am deutlichsten für deren Solidität und das Vertrauen sprechen, dessen sich die Anstalt im ganzen Lande erfreut.

Zu Ertheilung jeder Auskunft und Vermittlung von Versicherungen erbiten sich
Zm Januar 1869.

Die Bezirks-Agenten:
Ferd. Thumm in Backnang,
Ferd. Nagel in Murrhardt.

Backnang.
Geld-Offert.
Aus meiner Friedr. Niederischen
Pflege sind sogleich
120 fl.
auszuleihen.
Den 21. Jan. 1869. Pfleger Binçon.

Backnang.
Bon heute an schenke ich
guten Most
den Schoppen zu 2 fr. Wegger Maper.
Backnang.
Ein freundliches
Zimmer

mit oder ohne Möbeln hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

Backnang.
Löslunds Präparate.
Preismedaille der Pariser Ausstellung 1867.
Löslunds Kinder-Nahrung
Ein Extract zur Schnellbereitung der
bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch.
Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

Löslunds Malz-Extract
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Schmilker und Apotheker
Ed. Löslund in Stuttgart
sind in Flacons zu 36 fr. vorräthig in beiden hiesigen Apotheken, bei Apotheker **Nick** in Sulzbach und Apotheker **Horn** in Murrhardt.

Theater in Backnang im Saale des Gasthauses zum Engel.
Donnerstag den 24. Januar 1869.
Nachm. 4 Uhr.

Kinder-Vorstellung.
Eine Berliner Nähterin,
oder
die Reise auf gemein schaftl. Kosten.
Abends 8 Uhr.

Die Entleerung der Waldriehs-Kapelle in Murrhardt,
oder:
deutsche Treue.

Hals-Entzündung durch Erkältung.
Hiermit bescheinige ich, daß mich der
G. A. W. Maversche
weiße Brust-Syrup
bei einer durch Erkältung zugezogenen Hals-Entzündung in kurzer Zeit vollständig wieder herstellte.
Berlin den 21. Nov. 1867.
Pauline Kandler.
Nur allein acht zu haben bei
Albert Böhringer in Murrhardt.

Vollmond.
Den 23. Januar 1869. Nachmittags im Löwen in Oppenweiler.

Ziehungen am 1. Februar 1869.
K. k. österr. 1860 Staats-Anlehen von 200 Millionen Gulden.
Amlich gestempelte und gesetzliche Vertheilungsscheine:
womit man Preise von fl. 300,000, fl. 50,000, fl. 25,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 &c. gewinnen kann, kosten:
1 Stück fl. 15. —
5 " fl. 70. —
11 " fl. 150. —
Gräf. St. Genois'sches Prämien-Anlehen von 3 Mill. 200,000 Gulden.
womit man Preise von fl. 50,000, fl. 5000, fl. 2000, fl. 1000, fl. 500 &c. &c. gewinnen kann, kosten:
1 Stück fl. 5. —
5 " fl. 24. —
11 " fl. 50. —
empfehlen gegen Einwendung des Betrages
Nothschild & Co.,
Postgasse Nr. 14 in Wien.

* Die K. Postdirection erläßt folgende Bekanntmachung: Da die gegebenen Vorschriften über die Adressirung der Fahrpostsendungen Seitens des Publikums häufig nicht beachtet werden, so wird bekannt gemacht, daß jede Fahrpostsendung entweder mit der vollständigen, deutlich geschriebenen Adresse oder, wenn der Sendung ein Frachtbrief beigegeben ist, wenigstens mit mehreren großen lesbaren Buchstaben und Zeichen neben vollständiger Angabe des Bestimmungsorts versehen sein muß; die Bezeichnung muß dauerhaft und haltbar sein. Das Aufkleben von Adressen mittelst eines Stückes Papier &c. auf Sendungen mit angegebenem Werth ist unratthaf; die Adresse muß vielmehr auf solche Sendungen selbst aufgeschrieben sein. Auf Sendungen ohne Werthangabe kann die Adresse mittelst eines Stückes Papier angebracht werden; das Letztere darf aber der Sendung nicht aufgeschlüsselt, sondern muß mit Klebstoff der ganzen Ausdehnung nach aufgeklebt sein. Die Poststellen sind angewiesen, namentlich an dem Aufkleben der Adressen streng zu halten, da durch das häufig vorkommende Abfallen angelegelter Adressen Verspätungen und selbst Verluste entstehen, welche durch das Aufkleben ferngehalten werden.

Ich 1500 fl. erhielt von der Kreisregierung mit dem Bemerken die Genehmigung, daß auch die Kreisregierung sich veranlaßt sehe, dem Stadtschultheißen Rlett „für seine vieljährige treue, gewissenhafte und ersprießliche Amtsführung ihre volle Anerkennung auszudrücken.“ Derselbe erwiderte heute in der Sitzung der Kollegen und legte in einem feierlichen und ergreifenden Akt sein Amt nieder. Die Normalbesoldung des künftigen Stadtschultheißen wurde auf 2000 fl. festgesetzt. Zur Unterstützung in seinem Amt erhält er einen geprüften Assistenten und 365 fl. für einen zweiten Gehülfen. An die Befoldung ist die Bedingung geknüpft, daß der neu zu wählende Stadtschultheiß in dem Falle, wenn bald oder später ein die Lebenslänge der Ortsvorsteher aufhebendes Gesetz erscheinen würde, sich als nach den Bestimmungen dieses Gesetzes, namentlich also auf die darin bestimmte Dauer von der Verkündigung des Gesetzes an gerechnet, gewählt zu betrachten habe. Auch ist ihm nicht gestattet, eine Abgeordnetenwahl anzunehmen.

Gaildorfen 20 Jan. Zur Erinnerung an die Schreckensnacht vom 19./20. Jan. v. J., in welcher unsere Stadt durch das große Brandunglück heimgesucht wurde, hatte heute Vormittag in dem Saale des Gräf. v. Waldes'schen Schlosses ein feierliches Gottesdienst stattgefunden, wobei unser würdiger Dekan Wegger nach gewohnter Weise eine treffliche, ergreifende Rede an die zahlreiche Versammlung hielt und u. A. mit Nachdruck der so vielen gespendeten Liebesgaben von nah und fern erwähnte.

Walen den 21. Jan. Vor einigen Tagen ereignete sich in dem benachbarten Unterkochen ein Unglücksfall. Ein Bräuknecht, welcher an dem siedenden Maiskessel beschäftigt war, glitt mit einem Fuße aus und fiel in den Kessel. Er verbrannte sich so fürchterlich, daß er am zweiten Tage darauf starb.

Bom Fuße der Led, 21. Jan. In unserer Oberamtsstadt Kirchheim sind die Boden ausgebrochen. Ein Mann ist daran gestorben, und eine Person liegt noch an dieser Krankheit darnieder im Spital. Sonst hört man von weiterer Verbreitung derselben nichts.

* **Bom Kleinen Heuberg,** 19. Jan. Ein seltener Fund! Gestern wurde auf einer Säge in Balingen ein Kuhbaum des Schreiners Schl., den derselbe von Apotheker Frank in B. erkaufte, gesägt. Ein Mann, welcher dem Sägen zuschaute, sah etwas in dem nur wenig faulen Baume glänzen und was war in dem Kuhbaum? eine goldene Uhr. Finder, Käufer, Verkäufer streiten sich jetzt vor dem Oberamtsgericht um diesen Fund.

München, 21. Jan. Die Abgeordneten-kammer hat heute das dem preussischen nachgebildete Vergesetz einstimmig angenommen.

men. Dasselbe tritt am 1. Juli 1869 in Kraft.

Baden.

* **Aus Konstanz** wird der „A. Bztg.“ geschrieben, daß am 14. Januar vom Bürgermeister Dr. L. Kübel die große Erkommunikation über den Hrn. Bürgermeister Strohmayer von Konstanz ausgesprochen worden sei.

Essen.

Darmstadt, 20. Jan. Vergangenen Sonntag wurde auf Requisition Preussens aus dem hiesigen Bürgerhospital ein russischer Jude gefänglich abgeführt, der im Verdacht steht bei einem, auf 1 1/2 Millionen Rubel angegebenen Diebstahl in den russischen Bergwerken behülft gewesen zu sein. Bei diesem Diebstahl, der schon vor mehreren Jahren stattfand, sollen insbesondere auch hohe russische Beamte theilhaftig sein. Der Entführte hatte sich schon seit etwa vier Monaten dahier im Gasthause zum Frankfurter Hof ohne Wissen der Polizei aufgehalten und wurde daselbst vor ungefähr 14 Tagen von einem russischen Staatsrath, der ihn angeblich schon seit 2 Jahren verfolgt, durch Zufall entdeckt. Der ihm bevorstehenden russischen Behandlung wollte der Gefundene durch den Hungertod entgehen, was ihm jedoch nicht gelang, da ihm, nachdem er zehn Tage lang nichts als Wasser zu sich genommen hatte im hiesigen Spital, wohin er verbracht worden war, Milch und Fleischbrühe mit Nachhilfe eingelöst wurde. Eine ähnliche Lebenserhaltung steht ihm auch wohl noch fernerhin bevor. Allgemein wundert man sich darüber, daß diese Auslieferung ohne jegliche Mitwirkung der hiesigen Gerichtsbehörden statthaben konnte.

Norddeutschland.

Dresden, 21. Jan. General Hake ist auf sein Ansuchen pensionirt worden.

Oesterreich.

Wien, 19. Jan. In einer Feiher Trennankalt ist gestern im 57. Lebensjahr Bartholomäus Szemere der ungarische 1848er Minister des Innern und 1849 Ministerpräsident, gestorben. Nach der Capitulation von Vilagos sühntig geworden, lebte er seitdem in Paris, bis ihm vor einigen Jahren die Gnade des Kaisers die Rückkehr in die Heimath gestattet, die er, schon körperlich gebrochen, nur wiederjah, um alsbald auch in unheilbare Geistesnacht zu verfallen.

Wien den 22. Jan. Die heutige Amtszeitung veröffentlicht die kaiserliche Ernennung von 30 lebenslänglichen Ehrenhausmitgliedern verschiedener Stände, ferner den österreichisch-ungarischen Handelsvertrag vom 14. Juli 1868 — Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind gestern

Bayern.

München, 21. Jan. Die Abgeordneten-kammer hat heute das dem preussischen nachgebildete Vergesetz einstimmig angenommen.